



Im nördlichen Teil des Lesesaals PT2 ist ein Gerüst aufgebaut. Es dient dazu, Staub von den Bücherregalen fernzuhalten. Die eigentlichen Bauarbeiten erfolgen auf dem Dach, also von außen. Die Baustelle wandert in den kommenden Monaten in den vorderen Teil von PT2 und in PT1. Fotos: Knobloch

Universität: Lesesaal wird zur Baustelle

BAUARBEITEN Die Dächer der PT-Bibliothek werden derzeit saniert. Wer dem Baulärm entgehen will, lernt spät abends oder nutzt die Ausweichräume.

VON LOUISA KNOBLOCH, MZ

REGENSBURG. Ein Baugerüst steht mitten im Lesesaal des Philosophicums (PT) der Universität Regensburg. Normalerweise reihen sich hier Dutzende Tische aneinander, an denen Studierende lesen oder an ihren Haus- oder Abschlussarbeiten schreiben. Ein leichter Gummi-Geruch liegt in der Luft, der von den Folien ausgeht, mit denen der Boden abgedeckt wurde. Bauzäune sperren den Bereich in der Mitte des Lesesaals ab.

Das Gerüst ist Teil einer Baumaßnahme, die Ende März begonnen hat und noch bis November dauern wird. Unter der Leitung des Staatlichen Bauamts Regensburg (Bereich Hochschulbau) werden die Dächer des PT-Gebäudes für insgesamt 5,7 Millionen Euro saniert. Die Maßnahme sei nötig, um die Sicherheit der Konstruktion zu gewährleisten, sagt Baudirektor Karl Stock. Damit geht das Bauamt nach der Sanierung der Fassade des PT-Gebäudes in den Jahren 2010 und 2011 den zweiten Bauabschnitt an.

Die V-Träger werden verstärkt

„Wir nehmen eine Maßnahme vorweg, die im Rahmen der Generalsanierung des PT-Gebäudes ohnehin fällig geworden wäre“, sagt Stock. Der Gebäudekomplex der philosophisch-theologischen Fakultät war in den Jahren 1970 bis 1972 errichtet worden. Nach 40 Jahren Betrieb und intensiver Nutzung habe sich ein „dringender Sanierungsbedarf“ ergeben. Der Raumcharakter der Lesesäle soll erhalten bleiben, sagt Stefan Krabatsch, Abteilungsleiter am Staatlichen Bauamt. Dass diese so großzügig und hell sind, liegt an der Dachkonstruktion: Es handelt sich um ein sogenanntes Sheddach. Durch die schräg gestellten Glasfronten fällt viel Licht herein. Zwischen diesen Oberlichtern überbrücken 13 V-förmige Spannträger mit jeweils 24 Metern Spannweite die Lesesäle.

Diese V-Träger stehen nun im Zentrum der Sanierungsarbeiten. Sie sollen mit einer sogenannten Monolitze, einem Seil aus hochzugfestem Stahl, verstärkt werden. Dafür müssen die V-Träger geöffnet und eine Kernbohrung durch die Querschotten durchgeführt werden. Die Stahl-Monolitzen

werden dann eingefädelt und anschließend gruppenweise mit einer Hydraulikpresse gespannt. Für diese Maßnahme müssen Teile der Bibliothek sowie die darunterliegenden Büros und Seminarräume dann stundenweise komplett gesperrt werden, so Stock. Davon abgesehen läuft der Bibliotheksbetrieb weiter. Die Bauarbeiten finden ausschließlich auf dem Dach, also von außen statt. Das Gerüst im Lesesaal soll die Bücher vor Staub schützen. Dazu wird zwischen Gerüst und Betonpfeiler eine Folie aufgespannt.

Stock lobt die gute Zusammenarbeit mit der Bibliotheksleitung. Diese hatte die Studierenden unter anderem im Internet und mit Plakaten an den Lesesaal-Türen seit Ende Februar über die Baumaßnahme informiert. Trotzdem wurden einige zum Start des Sommersemesters Anfang April von dem Gerüst im Lesesaal überrascht – so wie Simon, der an einem der wenigen verbliebenen Tische am Rand des Lesesaals arbeitet. Gut findet er, dass die Bibliothek wegen der Bauarbeiten die Leihfristen für Bücher aus den PT-Lesesälen auf eine Woche verlängert hat. „Momentan geht es von der Laut-

stärke, aber manchmal wird minutenlang am Stück gebohrt“, sagt Studentin Julia. Das störe dann schon.

Ausweichraum als Geheimtipp

Teresa, die ein Stück weiter vor einem Computer sitzt, will auch weiterhin in der Bibliothek arbeiten: „Man kann auf alle Bücher zugreifen und vom Baulärm habe ich bisher kaum was mitgekriegt.“ Zeitweise sei es schon ziemlich laut, sagt dagegen Martin. Gut findet er, dass die Lesesäle jetzt täglich bis 24 Uhr geöffnet sind. Allerdings sei es in dem Bereich, wo das Gerüst steht, sehr dunkel. „Hier abends am Computer zu arbeiten, ist nicht sehr angenehm.“

Wem es im Lesesaal zu laut ist, der kann in den Großen Sitzungssaal des PT-Gebäudes (PT 3.0.79) ausweichen. Davon machen aber bislang nur wenige Studierende Gebrauch: „Ich nutze diesen Raum seit einer Woche und war meistens alleine hier“, sagt Masterstudent Reinhard. Heute hat er seinen Kommilitonen Johannes mitgebracht. „Der Sitzungssaal ist ein Geheimtipp“, findet dieser. Viele Studierende würden in die Lesesäle der ande-

ren Teilbibliotheken auf dem Campus ausweichen, sind die beiden sicher.

Gut möglich, dass mehr Studierende den Ausweichraum nutzen, wenn die Bauarbeiten Mitte April richtig losgehen. Laut Staatlichem Bauamt sei bis 16. Mai mit sehr hoher Lärmbelastigung und bis 28. Mai mit hoher Lärmbelastigung zu rechnen, teilte die Universitätsbibliothek gestern auf ihrer Homepage und auf Facebook mit. „Die Kernbohrungen und die Stemmarbeiten sind am lärmintensivsten“, sagt Baudirektor Karl Stock.

Neben der Verstärkung der V-Träger durch das zusätzliche Spannseil wird das Dach auch energetisch auf den neuesten Stand gebracht – mit höherer Wärmedämmung und neuer Verglasung für die Oberlichter. So soll auch verhindert werden, dass Wasser in das Gebäude eindringen kann. Durch die energetische Sanierung werde der Energieverbrauch im PT-Gebäude um 458 400 Kilowattstunden pro Jahr sinken, so Krabatsch. Das bedeute zugleich 141 Tonnen weniger CO₂.

Bis November soll die Baumaßnahme abgeschlossen sein. „Wir wollen das kompakt durchziehen“, so Stock.



Karl Stock und Stefan Krabatsch auf dem Dach des PT-Gebäudes



Im Lesesaal PT2 läuft der Betrieb trotz Baustelle weiter.

DIE SANIERUNG

► **Zeitplan:** Die Sanierung der PT-Dächer dauert voraussichtlich bis November. Geplant sind mehrere Bauabschnitte: Ab Mitte März wurde die Baustelle eingerichtet. Von Anfang April bis Mitte August finden die Arbeiten im nördlichen Bereich des Lesesaals PT2 statt, von Mitte Juli bis Mitte September dann im südlichen Teil des Lesesaals PT2.

► **Von Ende Juni** bis Oktober folgen die Sanierungsarbeiten in PT 1. Im November finden noch Restarbeiten und der Rückbau der Baustelle statt.

► **Fluchtweg:** Um trotz der Baustelle einen ausreichend breiten Fluchtweg bereitzuhalten, dürfen seit 21. März auf der Westseite des PT-Gebäudes keine Fahrräder mehr abgestellt werden.

► **Öffnungszeiten:** Wegen der Bauarbeiten wurden die Öffnungszeiten in den beiden Lesesälen des Philosophicums seit 1. April ausgeweitet. Bis voraussichtlich 31. Oktober können Nutzer Montag bis Freitag von 8 bis 24 Uhr, Samstag von 9 bis 24 Uhr und Sonntag von 10 bis 24 Uhr in den Lesesälen arbeiten.

► **Ausweichmöglichkeiten:** Neben den Lesesälen der anderen Teilbibliotheken steht Nutzern der Große Sitzungssaal im PT-Gebäude (PT 3.0.79) als Raum zum ruhigen Arbeiten zur Verfügung.

► **Die Ausleihe** wurde erweitert: Seit 24. März können Nutzer bis zu fünf Bücher aus den PT-Lesesälen für eine Woche ausleihen. Ausgenommen sind Zeitschriften und rot beklebte Bände.



Die Dachkonstruktion mit den V-Trägern im vorderen Teil des Lesesaals



Die Bücherregale im Lesesaal sind weiterhin zugänglich.

Zoll zieht Steuer ein

BEHÖRDEN Das Finanzamt gibt zum 3. Mai die Zuständigkeit für Kraftfahrzeuge ab.

REGENSBURG. Der Zoll übernimmt die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer. Die Neuordnung tritt ab 3. Mai in Kraft, teilt die Behörde mit. Durch die flächendeckende Präsenz der Zollverwaltung ist auch weiterhin ein wohnortnahes Serviceangebot sichergestellt, heißt es. Informationen darüber, an welche Kontaktstelle des Zolls man sich wenden kann, sind auf der Internetseite www.zoll.de zu finden. Nächstegelegene Kontaktstelle mit Zahlstelle ist für den Bereich des Finanzamts Regensburg das Hauptzollamt im Gewerbepark A10 Gebäude A01. Die Kraftfahrzeugsteuerstelle des Finanzamts hat bis zum 28. April, 12 Uhr, die Möglichkeit, Daten einzugeben. Danach sind keine Eingaben mehr zulässig. Sämtliche Post, die ab dann eingeht, wird unbearbeitet an das zuständige Hauptzollamt weitergeleitet. Auch werden dann Barzahlungen vom Finanzamt Regensburg nicht mehr angenommen. Die vom Finanzamt erteilten Kraftfahrzeugbescheide behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Der Lastschriftenzug wird automatisch umgestellt. Insoweit ist von den Fahrzeughaltern nichts zu veranlassen. Wer allerdings am Lastschriftverfahren nicht teilnehmen und seine Kraftfahrzeugsteuer zum jeweiligen Fälligkeitszeitpunkt selbst überweisen will, muss ab dem 3. Mai an die Bundeskasse zahlen. Die neue Bankverbindung sowie das Kassenzichen werde vom Hauptzollamt mit gesonderten Schreiben rechtzeitig mitgeteilt. Bei der Neuzulassung eines Fahrzeugs übermitteln die Zulassungsbehörden eine Steuererklärung mit allen für die Steuerfestsetzung erforderlichen Daten automatisiert an das zuständige Hauptzollamt Regensburg. Dort wird auch der Steuerbescheid erstellt. Anträge auf Steuervergünstigungen sind wie bisher bei der Zulassungsbehörde oder beim neu zuständigen Hauptzollamt Regensburg zu stellen. Die Kraftfahrzeughalter werden, auch im Interesse des neu zuständigen Hauptzollamtes Regensburg, schon jetzt um Verständnis gebeten, falls es vor allem in der Übergangsphase zu Verzögerungen in der Bearbeitung kommen sollte.

KURZ NOTIERT

Grünes Wohnzimmer zeitgemäß gestalten

REGENSBURG. Der Garten ist das „Grüne Wohnzimmer“ des Hauses. Es bietet Orte der Ruhe und Naturerfahrung. Eine wohl durchdachte Gartenplanung ist Grundlage eines gleichermaßen erholsamen wie pflegeleichten Gartens. Grundlagen, Tipps und Anregungen vermittelt Florian Buchner (Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur) am Mittwoch, 23. April, von 19 bis 20.30 Uhr in der Gärtnerei Hauner in der Lappersdorfer Straße. Anmeldung erbeten unter Tel. (0941) 82814.

Die richtigen Tomaten für den Pflanzgarten

REGENSBURG. Sortenempfehlung und Verkostung aromatischer und ertragreicher Gemüsesorten gibt es am Samstag 3. Mai, von 10 bis 16 Uhr in der Gärtnerei Hauner in der Lappersdorfer Straße. Anmeldung erbeten unter Tel. (0941) 82814.

Mit Kindern in den Frühlingwald

REGENSBURG. In Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz startet am Sonntag, 27. April, um 15 Uhr, eine Wanderung mit Kindern in den Frühlingwald. Treff: Burgweinting, Sophie-Scholl-Straße, Haltestelle Linie 11. Anmeldung bei Manuela Schmalfeldt, Tel. (0941) 64083690.